

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur 04. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung am Donnerstag, den 21.04.2016, um 17:00 Uhr ein.
Die Sitzung findet in der Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 17.03.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Rekonstruktion der vorhandenen Bühnenpfähle des Steges der ehemaligen Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches
Einreicher: Fraktion CDU/FDP
Vorlage: AN 0021/2015
- 5 Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 6.1 Verkauf eines Grundstückes in der Frankenstraße 47, Flur 25, Flurstück 10/4 mit 307 m²
Vorlage: B 0055/2015
- 6.2 Verkauf einer Arrondierungsfläche in Stralsund, Frankendamm
Vorlage: H 0013/2016
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Ich bitte um Ihre Teilnahme.

Im Verhinderungsfall bitte ich um die Teilnahme der gewählten Vertreter bzw. um eine Information an die Geschäftsführung des Ausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

gez. i. A. Gaby Ely
Hendrik Lastovka
Vorsitz

TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung

Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 17.03.2016
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hendrik Lastovka

stellv. Vorsitzende/r

Herr Stefan Nachtwey

Mitglieder

Frau Friz Fischer

Herr Lothar Franzke

Herr Jan Gottschling

Herr Thomas Haack

Herr André Meißner

Herr Jürgen Suhr

Vertreter

Frau Kathrin Ruhnke

Vertretung für Herrn Thomas Lewing

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch

Frau Kirstin Gessert

Frau Swanhild Kluge

Herr Dr. Dirk Schleinert

Frau Kristina Wilcke

Herr Ekkehard Wohlgemuth

Gäste

Herr Matthias Laack

Herr Peter Mühle

Christine Peters

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 18.02.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

- 3.1** 13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund und Anpassung des Landschaftsplanes für die Teilfläche nördlich der Fachhochschule/Studentensiedlung "Holzhausen" im Stadtteil Knieper Nord, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0077/2015
- 3.2** Bebauungsplan Nr. 64 der Hansestadt Stralsund „Wohngebiet nördlich der Studentensiedlung Holzhausen“, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0003/2016
- 3.3** Vorstellung Tribser Damm - Kreuzung Carl-Heydemann-Ring/Tribseer Damm
Vorlage: ZU 0013/2016
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen und Ergänzungen von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 18.02.2016

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung wird ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Enthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund und Anpassung des Landschaftsplanes für die Teilfläche nördlich der Fachhochschule/Studentensiedlung "Holzhausen" im Stadtteil Knieper Nord, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss Vorlage: B 0077/2015

Gäste: Frau Gessert, Herr Wohlgemuth

Herr Wohlgemuth gibt eine kurze Erläuterung zu der Vorlage und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Herr Suhr fragt nach, ob es für die Bebauung im Außenbereich genügt, einen bestimmten Bedarf in einem bestimmten Segment nachzuweisen und wie der tatsächliche Bedarf ermittelt wurde. Außerdem interessiert Herr Suhr, ob die Stadt darüber Kenntnis hat, wie viele Flächen noch zur Verdichtung des Innenbereichs zur Verfügung stehen. Herr Wohlgemuth erklärt, dass sich die in Bebauungsplänen vorhandenen Grundstücke dem Ende entgegen neigen. Es sind momentan weniger als 30 Grundstücke verfügbar. Es besteht insgesamt ein Bedarf an Baugrundstücken auch an solchen, die nicht wassernah liegen.

Zu der Frage bezüglich der freien Flächen zur Innenverdichtung sagt Herr Wohlgemuth, dass die Verwaltung über eine Arbeitsgrundlage verfügt, sich aber dreiviertel der Grundstücke in privater Hand befinden.

Aus der Sicht von Herrn Suhr, der auf den § 1 des Baugesetzbuches verweist, hat Innenverdichtung Priorität.

Herrn Suhr interessiert weiterhin, ob die Bebauung in den 150 m Gewässerschutzstreifen durch eine andere Planung vermieden werden kann.

Außerdem erkundigt sich Herr Suhr nach dem Sinn der Landschaftsfuge.

Die Landschaftsfuge war von Beginn an Bestandteil eines Städtebaulichen Konzeptes. Das Wohngebiet soll durch die Landschaftsfuge in überschaubare Einheiten gegliedert werden.

Außerdem soll eine Wegeverbindung von der Hochschulallee zum Wasser geschaffen werden und so ein Naherholungsgebiet entstehen. Zu dem Gewässerschutzstreifen teilt Herr Wohlgemuth mit, dass in diesem keine Bauflächen ausgewiesen sind.

Die Ausschussmitglieder haben keine weiteren Fragen zur Vorlage. Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0077/2015 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 3 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3.2 Bebauungsplan Nr. 64 der Hansestadt Stralsund „Wohngebiet nördlich der Studentensiedlung Holzhausen“, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0003/2016**

Gäste: Frau Kluge, Herr Wohlgemuth

Herr Wohlgemuth erklärt, dass vier Stadtvillen und 23 Einfamilienhäuser entstehen sollen. Die bestehende Allee bleibt erhalten. Es haben bereits Termine zur Erörterung der Umweltbelange stattgefunden. Des Weiteren gab es eine Bürgerversammlung und die öffentliche Auslegung. Aufgrund der verschiedenen Maßnahmen gab es einige Anpassungen und Änderungen. So sind statt ursprünglich 5 jetzt 4 Stadtvillen vorgesehen.

Herr Suhr möchte wissen, ob die Festsetzung von Solarnutzung in dem B-Plan möglich ist und wenn ja, warum diese dann nicht getroffen wurde. Frau Kluge antwortet darauf, dass Solaranlagen auf Flachdächern möglich sind, eine zwingende Forderung diese zu nutzen laut Baugesetzbuch allerdings nicht möglich ist.

Herr Lastovka lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0003/2016 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 3 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3.3 Vorstellung Tribser Damm - Kreuzung Carl-Heydemann-Ring/Tribseer Damm
Vorlage: ZU 0013/2016**

Gäste: Frau Wilcke, Herr Bogusch

Herr Bogusch erläutert das Projekt an Hand einer Präsentation ausführlich. Das Bauprojekt soll aller Voraussicht nach nächstes Jahr begonnen werden. Die Förderung wurde allerdings noch nicht beantragt. Die Bauarbeiten werden ca. 3 Jahre dauern. Herr Gottschling begrüßt das Vorhaben und fragt, ob die Arbeiten in Vollsperrung ausgeführt werden. Herr Bogusch bejaht die Frage. Herr Meißner erkundigt sich warum nicht die Machbarkeit eines kleineren Kreisverkehrs geprüft wurde. Herr Bogusch antwortet, dass der Kreisverkehr für LKW und Busse groß genug sein müsste, um ihn gut befahren zu können. Herr Suhr möchte wissen, ob die Alternative eines Radweges geprüft wurde. Weiter interessiert Herrn Suhr der Kostenunterschied

zwischen einem Radstreifen und einem Fahrradweg. Die Radfahrstreifen sollen vermehrt in der Stadt eingesetzt werden. Die Planungen dazu sind noch nicht abgeschlossen. Der Kostenunterschied ist vermutlich nicht so groß. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die Radfahrstreifen für die deutlich sichere Variante gehalten werden, da der Radfahrer deutlich sichtbar auf der Straße fährt.

Frau Wilcke ergänzt, dass die Vorschriften auf dem Tribseer Damm keinen benutzungspflichtigen Radweg vorsehen. Auch die Breite des Straßenraumes lässt gut befahrbare Radwege nicht zu. Auch Herr Haack und Herr Lastovka plädieren für Radwege.

Herr Meißner bittet um Mitteilung der Unfallzahlen, da diese ein Argument für den Wegfall des Bypasses sind. Herr Bogusch macht deutlich, dass es das Ziel ist, einen übersichtlichen Kreuzungsbereich zu gestalten. Auch deshalb fällt der Bypass künftig weg. Die unterschiedlichen Zahlen zur Befahrung des Tribseer Damms ergeben sich aus zu unterschiedlichen Zeiten durchgeführten Verkehrserhebungen.

Herr Lastovka möchte wissen, ob auch die Nebenstraßen in das Projekt miteinbezogen werden. Herr Bogusch verneint dies, weist aber darauf hin, dass diese Straßen sich im Abwasserbeseitigungskonzept befinden.

Da es sich nur um die Vorstellung des Projektes handelt ist ein Votum des Ausschusses nicht erforderlich.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

Es liegen keine Themen zur Beratung vor.

zu 5 Verschiedenes

Herr Lastovka erklärt, dass es neue Informationen zum Projekt „Fischmarkt“ gibt und bittet um Rederecht für Herrn Laack und Herrn Schlieker.

Die Ausschussmitglieder haben keine Einwände.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Herr Laack stellt Herrn Schlieker vor. Der Fischer soll Ansprechpartner für den Fischmarkt werden und ist bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Außerdem weist Herr Laack auf ein Programm in Zusammenarbeit mit der Uni Greifswald hin. Er bietet an, die Unterlagen zu diesem Programm zur Verfügung zu stellen. Ziel des Programms ist es, die Fischerei im südlichen Ostseeraum wieder zu beleben. Frau Fischer erklärt, dass Stralsund assoziierter Partner des Programms der Uni Greifswald ist und so die Möglichkeit besteht, dass auch das Fischmarkt-Konzept von Herrn Laack durch eine Zusammenarbeit profitiert.

Herr Meißner macht deutlich, dass die Situation mit den Liegeplätzen geklärt werden muss. Herr Haack schlägt vor, zu dem Thema Mitarbeiter der Stadtverwaltung anzuhören. Herr Laack sichert zu, das Konzept zu überarbeiten.

Herr Lastovka schließt das Thema nach einer kurzen Zusammenfassung.

Das Thema wird zu einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung gesetzt.

Auf die Frage von Herrn Gottschling antwortet Herr Wohlgemuth, dass B-Pläne erst dann veröffentlicht werden, wenn sie rechtskräftig sind oder wenn sich ein noch nicht rechtskräftiger Bebauungsplan im Beteiligungsverfahren befindet.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez. Hendrik Lastovka
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung

Titel: Rekonstruktion der vorhandenen Bühnenpfähle des Steges der ehemaligen Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches

Federführung: Fraktion CDU/FDP	Datum: 20.01.2015
Einreicher: Meißner, André	

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Pächter des Fischereirechts der Stadtteiche und in Zusammenhang mit der Realisierung des Bebauungsplan Nr. 32 der Hansestadt Stralsund „Wohngebiet Gärtnerengelände Andershof“ Möglichkeiten zu untersuchen, die vorhandenen Bühnenpfähle des Steges der ehemaligen Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches („Schwarze Brücke“) als Angelsteg für Menschen mit Handicap, insbesondere für Rollstuhlfahrer und ältere Menschen zu rekonstruieren.

Begründung: Der Bebauungsplans Nr. 32 könnte durch die Rekonstruktion der vorhandenen Bühnenpfähle des Steges der ehemaligen Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches abgerundet werden. Bewusst ist das Teichareal nicht Bestandteil der Planung.

Der Landesanglerverband M-V als anerkannter Naturschutzverband möchte, dass diese vorhandenen Bühnenpfähle zu einem neuen Angelsteg für Menschen mit Handicap, insbesondere für Rollstuhlfahrer und ältere Menschen rekonstruiert werden.

Ebenso bietet dieser Angelsteg eine Möglichkeit, die Jugendarbeit der Stralsunder Angelvereine zu stärken, indem eine sichere Möglichkeit für jüngere Angler angeboten werden kann.

Es gibt zum Gewässer keinen Zugang von Land aus (keine Landangelstellen). Das Angeln am Andershofer Teich ist nur möglich vom Boot oder über einen solchen öffentlichen Steg.

André Meißner
Fraktion CDU/FDP

TOP Ö 4.1

- a) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Errichtung eines „Angelsteges“ am Andershofer Teich unter Einbeziehung von Teilen der Bühnenpfähle der ehemaligen Sauganlage, auch unter dem Gesichtspunkt des Bestandsschutzes für die vorhandenen Bauteile, genehmigungsfähig ist.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Rahmen der Aufstellung des B-Planes Nr. 32 eine Zuwegung zu einem etwaigen Angelsteg berücksichtigt bzw. geplant werden kann.
- c) Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Begleitung der Umsetzung des B-Plans 32 Fördermöglichkeiten für einen partiellen Rückbau und teilweise Instandsetzung als Freizeit- und Angelsteg zu recherchieren und den Bauausschuss zu unterrichten.
- d) Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentlichen Flächen am Andershofer Teich zu entsiegeln/entsiegeln zu lassen und öffentlich zugänglich zu halten.

TOP Ö 4.1

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Sitzungsdienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP : 9.6

Rekonstruktion der vorhandenen Bühnenpfähle des Steges der ehemaligen Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches

Einreicher: Fraktion CDU/FDP

Vorlage: AN 0021/2015

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die Beratung des vorliegenden Antrages in die Ausschüsse Finanzen und Vergabe sowie Bau, Umwelt und Stadtentwicklung zu verweisen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Pächter des Fischereirechts der Stadtteiche und in Zusammenhang mit der Realisierung des Bebauungsplan Nr. 32 der Hansestadt Stralsund „Wohngebiet Gärtneriegelände Andershof“ Möglichkeiten zu untersuchen, die vorhandenen Bühnenpfähle des Steges der ehemaligen Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches („Schwarze Brücke“) als Angelsteg für Menschen mit Handicap, insbesondere für Rollstuhlfahrer und ältere Menschen zu rekonstruieren.

Beschluss-Nr.: 2015-VI-02-0170

Datum: 12.03.2015

Im Auftrag

gez. Kuhn

TOP Ö 4.1

Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung der Bürgerschaft am 12.03.2015

Zu TOP : 9.6

Rekonstruktion der vorhandenen Buhnenpfähle des Steges der ehemaligen Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches

Einreicher: Fraktion CDU/FDP

Vorlage: AN 0021/2015

Herr Meißner begründet den Antrag ausführlich.

Herr Adomeit befürwortet das Anliegen, bezweifelt jedoch, ob das geplante anliegende Wohngebiet damit in Einklang gebracht werden kann.

Herr Riedel hält einen behindertengerechten Zugang für Angler im Stadthafen für nützlicher. Zusätzlich sollte der marode Holzsteg an der Badeanstalt saniert werden, da hier der Publikumsverkehr wesentlich höher ist.

Herr Philippen beantragt die Verweisung der Beratung des Antrages in den Finanz- und Vergabeausschuss, da offensichtlich noch Redebedarf besteht.

Frau Bartel ergänzt diesen Verweisungsantrag um den Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung.

Herr Meißner plädiert nochmals für eine Beschlussfassung des Antrages, um dem Oberbürgermeister einen Prüfauftrag geben zu können.

Herr Paul stellt die Abstimmung zur Verweisung der Beratung in die Ausschüsse wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die Beratung des vorliegenden Antrages in die Ausschüsse Finanzen und Vergabe sowie Bau, Umwelt und Stadtentwicklung zu verweisen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Pächter des Fischereirechts der Stadtteiche und in Zusammenhang mit der Realisierung des Bebauungsplan Nr. 32 der Hansestadt Stralsund „Wohngebiet Gärtnerigelände Andershof“ Möglichkeiten zu untersuchen, die vorhandenen Buhnenpfähle des Steges der ehemaligen Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches („Schwarze Brücke“) als Angelsteg für Menschen mit Handicap, insbesondere für Rollstuhlfahrer und ältere Menschen zu rekonstruieren.

Mehrheitlich zugestimmt

Beschluss-Nr.: 2015-VI-02-0170

für die Richtigkeit der Angaben: gez.: i.A. König/Sitzungsdienst

Stralsund, 07.04.2015

TOP Ö 4.1

**Auszug aus der Niederschrift
über die 08.Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung
am 09.09.2015**

Zu TOP : 4.1

**Rekonstruktion der vorhandenen Bühnenpfähle des Steges der ehemaligen
Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches**

Einreicher: Fraktion CDU/FDP

Vorlage: AN 0021/2015

In der Sitzung am 22.07.2015 wurde der Verwaltung ein Prüfauftrag erteilt, welcher 4 Punkte umfasst. Das Ergebnis dieser Prüfung soll nun abgewartet werden

9 Zustimmungen 0 Stimmenhaltungen 0 Gegenstimmen

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. Gaby Ely

Stralsund, 29.01.2016

TOP Ö 4.1

Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung am 15.04.2015

Zu TOP : 5.1

Rekonstruktion der vorhandenen Bühnenpfähle des Steges der ehemaligen Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches

Einreicher: Fraktion CDU/FDP

Vorlage: AN 0021/2015

Frau Wilcke sagt, dass ein Gutachten vorliegt, welches besagt, dass die Pfähle neu errichtet werden müssen.

Herr Lastovka fragt, ob das Gutachten schriftlich vorliegt.

Frau Wilcke meint, dass eine einfache schriftliche Voreinschätzung vorliegt. Ein detailliertes Gutachten muss beauftragt werden.

Auf Nachfrage von Herrn van Slooten nach möglichen Kosten, antwortet Frau Wilcke, dass sich die Kosten für das Gutachten auf ca. 5.000€ belaufen würden.

Herr Meißner erklärt, dass der Landesanglerverband, z.B. in Marlow, Maßnahmen umgesetzt hat, um behindertengerechte Angelplätze zu schaffen. Die bereits bestehende Anlage bietet naturschutzrechtlich Vorteile gegenüber einer neu zu errichtenden. Es geht nicht nur um das Angeln sondern darum, den Integrationsgedanken von Menschen mit Handicap voranzubringen. Bei allen bisher errichteten Angelstegen beliefen sich die Materialkosten pro Steg auf ca. 3000 €, diese wurden vom Landesanglerverband finanziert. Die Hansestadt Stralsund ist als Eigentümer der Fläche berechtigt zu entscheiden, was mit dieser geschehen soll bzw. muss. Durch hohe Zäune und Stacheldraht ist die Bewirtschaftung des Grundstückes durch den Pächter nicht möglich. Des Weiteren ist keine Kontrolle durch die ehrenamtlichen Fischereiaufseher möglich. Die aufgeführten Gründe haben Herrn Meißner dazu bewogen einen Prüfantrag an die Verwaltung zu stellen, wie in Zukunft mit dem Areal umgegangen werden soll. Für eine eventuelle Förderung durch den Landesanglerverband muss der Steg öffentlich zugänglich sein.

Herr van Slooten fasst zusammen, dass die Zäune die öffentliche Nutzung ausschließen. Es kommen keine großen Kosten auf die Stadt zu, da die Materialkosten (3000 €) vom Landesanglerverband kommen. Er fragt, was genau die Verwaltung machen soll und ob die Zuwegung mit dem Rollstuhl gewährleistet ist.

Herr Meißner betont, dass nicht nur die Errichtung eines Steges durch die Verwaltung geprüft werden soll sondern auch, ob die notwendige Zuwegung möglich ist.

Frau Gessert sagt, dass sich der B-Plan 32 im Vorentwurf befindet. Es soll ein Wohngebiet mit ca. 70 Bauparzellen entstehen und entlang der Teichuferzone eine 50m lange Grünfläche. Grundsätzlich gilt im Gewässerschutzstreifen Bauverbot.

Nach den Vorstellungen der Verwaltung ist ein öffentlicher Weg geplant, aber keine Straße und Parkplätze. Da sich der Gehölzstreifen um den Teich vollständig geschlossen hat, ist ein gesetzlich geschütztes Biotop entstanden, in das nur mit Ausnahme der der unteren Naturschutzbehörde eingegriffen werden kann. Das beschränkt sich auf Einzelfälle und setzt ein öffentliches Interesse voraus.

Bei dem Gehölzstreifen handelt es sich außerdem um einen Wald im Sinne des Landeswaldgesetzes.

Herr Lastovka fasst die Probleme zusammen, u.a. die Zuwegung zum Steg und die Errichtung bzw. Rekonstruktion des Steges. Er fragt nach Antragsänderung.

Auch Herr Gottschling und Herr van Slooten sprechen sich für die Änderung des Antrages aus.

Frau Fischer fügt hinzu, dass durch die Entstehung des Wohngebietes eine Nutzung des Teiches sinnvoll wäre. Weiter möchte Sie wissen, wem die Zäune gehören.

Herr Lastovka lässt über folgenden Antrag abstimmen:

Der Antrag von Herrn Meißner wird zurückgestellt, überarbeitet und auf eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses vertagt.

8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben: gez.: Ely/Sitzungsdienst

Stralsund, 28.04.2015

TOP Ö 4.1

Auszug aus der Niederschrift über die 07. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung am 22.07.2015

Zu TOP : 4.3

Rekonstruktion der vorhandenen Bühnenpfähle des Steges der ehemaligen Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches

Einreicher: Fraktion CDU/FDP

Vorlage: AN 0021/2015

Auf Nachfrage teilt Herr Bogusch mit, dass es seitens der Verwaltung derzeit keine neuen Erkenntnisse gibt.

Herr Meißner informiert, dass er die Pfähle nicht als so marode angesehen hatte, wie sie sich jetzt darstellen. Die Erneuerung stellt einen größeren Aufwand dar. Dafür müssen entsprechende Genehmigungen erteilt werden.

Herr Meißner teilt weiter mit, dass der Teich nach derzeitiger Nutzung und nach dem Zustand beurteilt wurde. Es wurde festgestellt, dass er teilweise privat abgeriegelt ist, obwohl es sich um eine öffentliche Fläche handelt.

Daher wurde der folgende überarbeitete Antrag erarbeitet:

- a) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Errichtung eines „Angelsteiges“ am Andershofer Teich unter Einbeziehung von Teilen der Bühnenpfähle der ehemaligen Sauganlage, auch unter dem Gesichtspunkt des Bestandsschutzes für die vorhandenen Bauteile, genehmigungsfähig ist.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Rahmen der Aufstellung des B-Planes Nr. 32 eine Zuwegung zu einem etwaigen Angelsteg berücksichtigt bzw. geplant werden kann.
- c) Die Verwaltung wird beauftragt bei der Begleitung der Umsetzung des B-Planes 32 Fördermöglichkeiten für einen partiellen Rückbau und teilweise Instandsetzung als Freizeit- und Angelsteg zu recherchieren und den Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung zu unterrichten.
- d) Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentlichen Flächen am Andershofer Teich zu entsiegeln/ entsiegeln zu lassen und öffentlich zugänglich zu halten.

Herr Meißner schlägt auf Anraten von Herrn Gottschling vor, den Tagesordnungspunkt zur abschließenden Beratung in der nächsten Sitzung noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen.

Die Ausschussmitglieder sind mit der Vorgehensweise einverstanden.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 13.08.2015

TOP Ö 4.1

Auszug aus der Niederschrift über die 14. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe am 13.10.2015

Zu TOP : 4.1

**Rekonstruktion der vorhandenen Bühnenpfähle des Steges der ehemaligen
Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches**

Einreicher: Fraktion CDU/FDP

Vorlage: AN 0021/2015

Die Ausschussmitglieder haben keinen Beratungsbedarf.

Es wird der Bürgerschaft empfohlen, den überarbeiteten Antrag zu beschließen.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 15.10.2015

TOP Ö 4.1

Auszug aus der Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe am 22.09.2015

Zu TOP : 3.1

Rekonstruktion der vorhandenen Bühnenpfähle des Steges der ehemaligen Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches

Einreicher: Fraktion CDU/FDP

Vorlage: AN 0021/2015

Herr Meier informiert, dass sich der zuständige Ausschuss noch nicht abschließend zu dem Thema beraten hat.

Herr Bogusch erklärt, dass der Investitionsaufwand höher ist als angenommen. Deshalb hat Herr Meißner als Einreicher des Antrags die ursprüngliche Fragestellung überarbeitet und als Prüfauftrag der Verwaltung übergeben, welchen es jetzt abzuarbeiten gilt.

Herr Mayer stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt solange zurück zu stellen, bis er abschließend im Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung behandelt wurde.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. Gaby Ely

Stralsund, 25.09.2015

TOP Ö 4.1

Auszug aus der Niederschrift über die 06. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe am 28.04.2015

Zu TOP : 4.1

Rekonstruktion der vorhandenen Buhnenpfähle des Steges der ehemaligen Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches

Einreicher: Fraktion CDU/FDP

Vorlage: AN 0021/2015

Frau Kraska-Röll sagt, dass sich der Fachausschuss mit dem Antrag beschäftigt, aber nicht abschließend über ihn beraten hat.

Frau Kraska-Röll stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt solange zurück zu stellen, bis er abschließend im Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung beraten wurde

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmung:8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 06.05.2015